

Editorial

Liebe Mitglieder,

die Jahrestagung 2026 der Fachgruppe Frauen und Informatik der Gesellschaft für Informatik stand unter dem Thema „Demokratieerhaltung - digitale Gewalt als gesellschaftliche Herausforderung“. Sie fand in den Räumen des IT-Referats der Stadt München statt.
Zugleich ist die Tagung ein besonderer Anlass: Die Fachgruppe feiert ihr 40-jähriges Bestehen. Gegründet wurde sie 1986 und heute ist sie in der GI fest verankert. Die Entwicklung der letzten 40 Jahre wurde durch eine Diskussion mit den Gründungsfrauen am Vorabend der Tagung beleuchtet. Es gab auch eine schöne Fotowand. Weiteres dazu findet sich in der Rubrik „Jubiläum“.

Das Thema der Tagung war dann eher ein ernstes. Digitale Gewalt, als Thema bereits letztes Jahr gewählt und dieses Jahr umso aktueller. Es ging dabei um die strukturelle Frage, wie digitale Gewalt demokratische Teilhabe beeinträchtigt und Sichtbarkeit abstraft. Von Desinformation, Polarisierung und Plattformlogiken, die Hass und Hetze fördern, sind besonders Frauen betroffen, sowohl im öffentlichen Leben als auch im Privaten. Digitale Gewalt ist kein Randthema der Online-Kommunikation, sondern berührt die Bedingungen öffentlicher Debatten und damit auch die Stabilität demokratischer Prozesse. Leider ist sie mittlerweile in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Die verschiedenen Blickrichtungen auf das Thema sind im „Schwerpunkt“ dieses Magazins nachzulesen.

In den letzten zwölf Monaten hat die Fachgruppe das Thema Intersektionalität aufgegriffen. Beim Winterarbeitstreffen hatten wir dazu einen Workshop (siehe unter „Fachgruppe“) und wir möchten an dem Thema dranbleiben.

Nicht zuletzt haben wir bei der Fachgruppentagung am Folgetag beschlossen, den Preis der Fachgruppe für das kommende Jahr wieder auszuschreiben. Leitet die Ausschreibung (zu finden unter „Fachgruppe“) gerne weiter. Und nun wünsche ich viel Spaß bei der Lektüre,



Katharina Best